

MP+ So kann man Gartenbauvereine erfolgreich in die Zukunft führen



Foto: Maximilian Markert | Wie man junge Menschen für Garten und Natur begeistern kann, war das Thema eines Seminars in Karlstadt, an dem rund 50 Interessierte teilnahmen.



Bearbeitet von Frank Kupke
31.01.2025 | aktualisiert: 31.01.2025 17:30 Uhr

Wie können Gartenbauvereine junge Menschen für das Vereinsleben begeistern und langfristig binden? Mit dieser Frage beschäftigte sich laut Pressemitteilung des Landratsamts ein im Hotel Main-Promenade in Karlstadt abgehaltenes Seminar für Vereinsführungen. Rund 50 Mitglieder aus Gartenbauvereinen im Landkreis nahmen demnach daran teil.

Die Landrätin und Vorsitzende des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Sabine Sitter sowie Karlstadts Bürgermeister Michael Hombach betonten den Angaben zufolge den wichtigen Beitrag, den die rund 70 Ortsvereine aus Main-Spessart zur Erhaltung und Verbesserung des Orts- und Landschaftsbildes im Landkreis leisten. Der hauseigene Garten sei für viele Menschen ein wichtiger Rückzugsraum. "Neben der Erholung ist er auch elementar, um Kinder für die Natur zu begeistern", so Sitter. Auch

diene der Garten als wichtiger Lebens- und Nahrungsraum für die heimische Flora und Fauna.

Ines Mertinat, Vertreterin des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege, stellte Informationsmaterial und mögliche Hilfen ihres Verbands für Vereinsführungen vor. Neben Fachinformationen und Weiterbildungsmöglichkeiten spielt hier vor allem die Kinder- und Jugendarbeit eine zentrale Rolle.

Zwei Vorträge aus der Vereinspraxis sollten Anregungen geben, welche Stellschrauben das Vereinsleben aktivieren können. Für den Gartenbauverein Wernfeld stellten die Vorsitzende Katharina Bald und die Jugendleiterin Martina Aulbach die Aktivitäten vor. Neben der Pflege von sogenannten Squarefoot-Beeten – das sind kleine eingefasste Beete, in denen Kinder Gemüse und Blumen anziehen können – und regelmäßigen Aktionen im Naturgärtle vor, Highlight für die Kleinen ist ein gemeinsames Zelten im Sommer, so die beiden Hobbygärtnerinnen aus Wernfeld.

Auch beim Obst- und Gartenbauverein Stetten wird die Kinder- und Jugendarbeit großgeschrieben. Wie der ugendleiter Holger Hammer erläuterte, werde den Kindern die Natur vor Ort nähergebracht. "Nach den gemeinsamen Gruppenstunden kennen sich die Kinder dann meist besser mit Tieren und Pflanzen aus, als deren Eltern", so Hammer.

Sandra Inderwies, Geschäftsführerin vom Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Main-Spessart, dankte den Rednern und unterstrich die Wichtigkeit der Nachwuchsarbeit. So müsse man sich immer wieder den Herausforderungen der Zeit stellen, "um als Verein auch gerade für Jüngere ansprechend zu bleiben". Auch der Kreisverband trage dazu bei, indem er inzwischen Online-Kurse anbiete und neuerdings über Instagram aktuelle gartenbauliche Themen präsentiere.

Die Kreisfachberater Hilmar Keller und Maximilian Markert gaben einem Überblick über die kommenden Aktivitäten des Verbandes, insbesondere über die in diesem Jahr stattfindenden Wettbewerbe "Unser Dorf – PreisgeGrünt" und "Streuobst – bunt und lebendig".

| Weitere Artikel